

Gemeinde Wartmannsroth



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

vom 8. Dezember 2022
im Sitzungssaal

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Florian Atzmüller

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung um 19:00 Uhr für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig. Christina Dollinger und Gabriel Vogt lassen ausrichten, dass sie später zur Sitzung kommen.

Bevor er in die Tagesordnung einsteigt zeigt Bürgermeister Atzmüller ein Bild von der vom Gartenbauverein Dittlofsroda mithilfe des Regionalbudgets gestalteten Fläche im Müllersweg. Hier hat der Bauhof nun zwischenzeitlich auch Pflaster verlegt, sodass sich ein insgesamt schönes Ortsbild ergibt.

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Tobias Bold

Roland Brönnert

Christina Dollinger

Andreas Hänelt

Michael Häusler

Uwe Kaiser

Matthias Schmidt

Clarissa Schneider

Stefan Selbert

Andreas Ullrich

Gabriel Vogt

von 19:25 Uhr - 21:12 Uhr

ab 20:00 Uhr

Entschuldigt sind

Jochen Koberstein

Dominik Müller

Markus Koberstein

Von der Verwaltung anwesend:

Daniel Görke

Weitere Teilnehmer/Gäste:

Sophia Knüttel

Annette Schmitt

Sieglinde Wirth

Beate Koberstein

Hilde Wagner

alle Interessengemeinschaft Urnengrabanlage
Wartmannsroth (TOP 5)

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 24.11.2022
2. Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Schleuderbetonmasten H = 39,93 m und Outdoor-Technik auf dem Grundstück Fl.Nr. 558, Gemarkung Völkersleier
3. Teilaufhebung des Bebauungsplans "Bornhecke II" in Völkersleier - Billigungs- und Auslegungsbeschluss
4. Neufestlegung der Frist zur Erfüllung der Bauverpflichtung auf Baugrundstücken in der Gemeinde Wartmannsroth
5. Vorstellung der geplanten Neuanlage einer Urnengrabanlage auf dem Friedhof Wartmannsroth durch die Interessengemeinschaft Wartmannsroth
6. Beschlussfassung über freiwillige Leistungen im Haushaltsjahr 2023 und eingegangene Zuschussanträge verschiedener Vereine
7. Erlass der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze bei den Realsteuern (Hebesatzsatzung)
8. Weitere Vorgehensweise hinsichtlich einer möglichen Bürgerbeteiligung am neuen Solarpark in Völkersleier
9. Annahme von eingegangenen Spenden an die Gemeinde im Jahr 2022
10. Beratung über das Vorgehen und Festlegung der Konditionen bei der Nutzung/Vermietung der Dorfscheune Völkersleier
11. Bericht und Informationen des Ersten Bürgermeisters
12. Verschiedenes

1. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 24.11.2022

Sachverhalt:

Das Sitzungsprotokoll wurde dem Gemeinderat vorab zur Kenntnis gegeben. Innerhalb der Vier-Tagesfrist kamen keine Einwände der Gemeinderatsmitglieder, sodass das Protokoll bereits veröffentlicht wurde.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 24.11.2022 und genehmigt dieses vollinhaltlich und vorbehaltlos.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

2. Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Schleuderbetonmasten H = 39,93 m und Outdoor-Technik auf dem Grundstück Fl.Nr. 558, Gemarkung Völkersleier

Sachverhalt:

Das Bauvorhaben liegt im Außenbereich in einer Fläche für die Landwirtschaft nach dem Flächennutzungsplan. Das Bauvorhaben ist nach § 35 Abs. 1 Nr. 3 BauGB zulässig, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, die ausreichende Erschließung gesichert ist und wenn es der öffentlichen Versorgung mit Telekommunikationsdienstleistungen dient.

Das Bauvorhaben liegt an einem öffentlich gewidmeten Feldweg, diese wegemäßige Erschließung ist für dieses Außenbereichsvorhaben ausreichend. Öffentliche Belange stehen nicht entgegen, das Bauvorhaben liegt nicht im Landschafts- oder Naturschutzgebiet. Zudem wurde die Untere Naturschutzbehörde bereits vorab informiert und angehört. Die Eigentümer der Nachbargrundstücke wurden beteiligt, jedoch haben nicht alle zugestimmt.

Der Mobilfunkmast wird im Rahmen des Förderprogramms zum Ausbau der Mobilfunkversorgung im Freistaat Bayern (Mobilfunkförderung) errichtet. Hierzu wurde mit der Deutschen Funkturm GmbH (DFMG) ein Konzessionsvertrag geschlossen.

Diskussionsverlauf:

Es wird nachgefragt, warum nicht alle Nachbarn unterschrieben haben. Es handelt sich um lediglich einen Angrenzer. Dieser hat schriftlich mitgeteilt, dass das Thema Mobilfunk generell ein sehr umstrittenes Thema sei, er eine Information hierzu vermisst habe und sich daher rechtliche Schritte vorbehalte.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Bauvorhaben Neubau eines Schleuderbetonmasten H = 39,93 m und Outdoor-Technik auf dem Grundstück Fl.Nr. 558, Gemarkung Völkersleier.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

3. Teilaufhebung des Bebauungsplans "Bornhecke II" in Völkersleier - Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Sachverhalt:

Im Zuge der Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Wartmannsroth wurde vom Gemeinderat bereits beschlossen, einen Teilbereich des Baugebiets Bornhecke II nicht zu realisieren.

Am 29.09.2022 fasste der Gemeinderat den Teilaufhebungsbeschluss des Bebauungsplans „Bornhecke II“ in Völkersleier. Hiervon sind die Grundstücke mit folgenden Flurnummern betroffen: Grundstücke Fl.Nrn. 277/13, 277/24, 277/23, 180/3, 181 und Teilflächen von den Grundstücken Fl.Nrn. 277/12, 254, 183, 184, 200, Gemarkung Völkersleier.

Die öffentliche Bekanntmachung des Teilaufhebungsbeschlusses erfolgte im Gemeinboten Nr. 10/2022 vom 28.10.2022. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit fand vom 07.11.2022 bis 08.12.2022 statt. Bedenken und Anregungen konnten durch die Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange bis 08.12.2022 vorgetragen werden.

Im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange sind keine Einwände gegen die geplante Teilaufhebung des Bebauungsplans „Bornhecke II“ erhoben worden.

Auch im Rahmen der frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit wurden keine Einwände vorgetragen.

Ein Handeln ist somit nicht erforderlich und die Teilaufhebung des Bebauungsplans sowie dessen öffentliche Auslegung kann beschlossen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt den Entwurf zur Teilaufhebung des Bebauungsplans „Bornhecke II“ mit Begründung und Umweltbericht in der Fassung vom 08.12.2022.

Der Gemeinderat beschließt die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie parallel dazu die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

4. Neufestlegung der Frist zur Erfüllung der Bauverpflichtung auf Baugrundstücken in der Gemeinde Wartmannsroth

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat am 04.07.2019 den Beschluss gefasst, die Bauverpflichtung für Baugrundstücke auf 3 Jahre festzusetzen.

Mit Gerichtsurteil des Landesgerichts Memmingen, Endurteil v. 07.07.2022 – 34 O 509/22 wurde unter anderem festgestellt, dass grundsätzlich eine Bauverpflichtung von 5 Jahren angemessen sei, um die Bebauung eines Grundstücks zu ermöglichen. Die für die private Bau- und Finanzierungsplanung, die behördliche Genehmigung sowie für den Bau erforderliche Zeit fände damit ausreichende Berücksichtigung. Es wurde

angemerkt, dass die früher übliche 3-jährige Bauverpflichtung inzwischen wohl schon fast zu knapp bemessen sei.

Durch die Auslastung von Planungsbüros, Baufirmen, Behörden sowie der andauernden Lieferengpässe wird sich die Situation in der nächsten Zeit erst einmal nicht wieder entspannen.

Vom Gemeinderat ist zu entscheiden, ob die Bauverpflichtung auf 4 oder 5 Jahre angehoben wird, bis sich die Lage wieder entspannt. Es ist dabei zu bedenken, dass die Bauverpflichtung durch Errichtung eines Rohbaus mit Dacheindeckung abgegolten ist. Demnach sind nicht alle Arbeiten innerhalb der Frist zu realisieren, wie z.B. Gestaltung Verputzen des Hauses, Fertigstellung der Gartenanlage.

Diskussionsverlauf:

Warum wurde die Bauverpflichtung überhaupt auf 3 Jahre heruntergesetzt und warum belasse man es nicht dabei und gewähre auf Antrag einfach Fristverlängerungen laufen zwei Fragen aus dem Gemeinderat. Der Geschäftsleiter erklärt daraufhin, dass die Frist für die Erfüllung der Bauverpflichtung ein Mittel der Gemeinde sei, ihre Baulandpolitik zu steuern. In Zeiten hoher Bauplatznachfrage sei es angeraten die Frist relativ kurz zu halten, was man mit der Verkürzung auf drei Jahre getan habe. Hierdurch sollte der Bevorratung und Blockade von Bauplätzen Einhalt geboten werden. Nun aber lasse die Nachfrage nach bzw. seien Bauwerber durch die hohen Baukosten verunsichert, sodass man mit einer festen Frist von fünf Jahren für die Erfüllung der Bauverpflichtung mehr Sicherheit für die Bauwerber schaffe.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die bisher festgelegte 3-jährige Bauverpflichtung zu erhöhen und setzt die Frist für die Erfüllung der Bauverpflichtung ab 01.01.2023 neu auf 5 Jahre fest. Bei Bestandsverträgen kann die Frist auf Antrag ebenfalls auf bis zu 5 Jahre verlängert werden.

Abstimmungsergebnis: 9 : 1

5. Vorstellung der geplanten Neuanlage einer Urnengrabanlage auf dem Friedhof Wartmannsroth durch die Interessengemeinschaft Wartmannsroth

Sachverhalt:

Das Projekt wird in der Sitzung von Vertreterinnen der Interessengemeinschaft vorgestellt, die auch für Fragen zur Verfügung stehen.

19.25 Uhr Christina Dollinger erscheint zur Sitzung

Diskussionsverlauf:

Sophia Knüttel stellt einen Planungsentwurf vor. Dieser sieht vor, auf einer größeren Freifläche im linken Bereich des Friedhofs, Richtung Aussegnungshalle, zwei kreisförmig angelegte Urnengrabstätten anzulegen, in deren Mitte sich jeweils ein Baum befindet. Zudem seien Bepflanzungen mit pflegeleichten Stauden geplant. Bei der Gestaltung habe man besonderen Wert auf organische Formen und naturnahe Bepflanzung gelegt. Die Grabanlagen sollen mit Granitsteinen eingefasst werden und der um-

liegende Bereich mit Rasen angesät werden, der dann in die Bereiche der Erdgräber ausläuft. Die Urnengräber selbst sollen in einem kleinen Mulchhügel mit einheitlichen, leicht schräg gesetzten Abdeckplatten angeordnet werden. Außerdem ist das Aufstellen einer Sitzbank angedacht.

Die Arbeiten sollen weitestgehend ehrenamtlich ausgeführt werden, lediglich hinsichtlich der Baggerarbeiten wünscht man sich die Unterstützung des Bauhofs. Die Kosten werden alles in allem auf ca. 5.000 € beziffert. Die Zustimmung des Gemeinderats vorausgesetzt, plant man im Februar/ März 2023 mit den Arbeiten zu beginnen und diese innerhalb von fünf Wochen abzuschließen.

Lara Dormeier von der Friedhofsverwaltung meldet erhebliche Bedenken gegen die angedachten Bäume an. Erfahrungsgemäß führe der Laubwurf immer wieder zu Beschwerden und verursache einen erheblichen Mehraufwand in der Friedhofspflege. Vom Gemeinderat werden diese Bedenken geteilt. Auch hinsichtlich der Rasenfläche ohne jegliche Einfassung werden Bedenken geäußert. Es sei zu befürchten, dass der Bewuchs sich überall hin unkontrolliert ausbreite und, dass die Urnengrabanlage bei nasser Witterung kaum mehr begehbar sei. Außerdem wird nachgefragt, inwieweit die Dorfbevölkerung in die Planung einbezogen wurde.

20.00 Uhr Gabriel Vogt erscheint zur Sitzung

Von den Vertreterinnen der Interessengemeinschaft wird erklärt, dass es zahlreiche Treffen und Aushänge hierzu gegeben habe. Außerdem habe man die Anlage im Friedhof über mehrere Wochen abgesteckt und eine Kontaktnummer für Rückfragen hinterlassen. Zudem wurden Informationszettel an alle Haushalte ausgeteilt. Es habe also ausreichend Möglichkeiten gegeben, sich an den Planungen zu beteiligen oder Einwände hiergegen vorzubringen. Man sei sich jedoch bewusst, dass man es nie allen recht machen könne und es immer wieder Leute geben wird, die sich im Nachhinein beschwerten. Auch zur Bepflanzung habe man intensiv diskutiert. Jedoch sei man zu dem Schluss gekommen, dass das Problem des Laubwurfs überbewertet werde. Laub sei kein Dreck, sondern Natur. Viele Friedhöfe in der Umgebung seien von Bäumen umgeben und gerade im Herbst sei es schön, durch das raschelnde Laub über den Friedhof zu gehen. Es sei von keinem Grabnutzer zu viel verlangt, dass Laub von seinem Grab herunter zu lesen, wenn es ihn stört. Viel wichtiger sei es, auch im Friedhof einen schattigen Platz zu haben, an dem man verweilen kann. In diesem Zusammenhang wird darum gebeten, zu prüfen, ob die Spende des Obst- und Gartenbauvereins Wartmannsroth an die Gemeinde auch für eine Bank im Friedhof verwendet werden könnte.

Dennoch ist der Gemeinderat nicht restlos überzeugt von der Planung und bittet darum, den Entwurf hinsichtlich der angesprochenen Punkte nochmals zu überdenken. Das ehrenamtliche Engagement der Aktiven der Interessengemeinschaft wird jedoch ausdrücklich begrüßt und als überaus positiv anerkannt.

Beschluss:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth steht dem vorgelegten Entwurf für eine Urnengrabanlage im Friedhof Wartmannsroth grundsätzlich positiv gegenüber. Der Entwurf sollte jedoch hinsichtlich folgender Punkte nochmals überarbeitet werden:

-Überdenken der Rasenfläche, da diese nicht eingefasst ist und bei nasser Witterung schlecht begangen werden kann

-Überdenken der Bepflanzung mit zwei Bäumen wegen des zu erwartenden Laubwurfs, Vorschläge für Baumarten mit wenig Laubwurf

Der überarbeitete Entwurf soll dem Gemeinderat erneut vorgestellt werden und anschließend mit Beschrieb im Gemeindeboden zur Information der Ortsbevölkerung veröffentlicht werden.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

6. Beschlussfassung über freiwillige Leistungen im Haushaltsjahr 2023 und eingegangene Zuschussanträge verschiedener Vereine

Sachverhalt:

Folgende freiwilligen Leistungen, die zum einen aufgrund vorliegender Beschlüsse jährlich durch die Gemeinde Wartmannsroth getätigt werden und zum anderen entsprechende Zuschussanträge eingegangen sind, sind vom Gemeinderat -auch hinsichtlich der finanziellen Situation- zu überdenken und entsprechend zu beschließen.

Förderantrag des Caritasverbandes Bad Kissingen e. V. für das Jahr 2022 und 2023:

Mit Schreiben vom 18.11.2021 beantragt der Caritasverband f. d. Landkreis Bad Kissingen e. V. eine Mitfinanzierung seiner umfangreichen sozialen Dienste. Beantragt wird ein Zuschuss in Höhe von 0,50 €/Einwohner. Daraus ergibt sich ein Betrag in Höhe von 1.077,50 Euro (0,50 Euro x 2.155 Einwohner – Stand: 01.07.2022) für das Jahr 2022. Auf der Haushaltsstelle 4700.7000 stehen noch 1.080,00 Euro zur Verfügung.

Darüber hinaus beantragt der Caritasverband Bad Kissingen mit Schreiben vom 21.06.2022 auch einen Zuschuss in Höhe von 0,50 €/Einwohner für das Haushaltsjahr 2023. Es wird gebeten, den Förderbetrag für den Haushalt 2023 einzustellen und diesen im 1. Halbjahr 2023 auszubezahlen.

Während diese Zuschussanträge in anderen Kommunen durchaus abgelehnt werden, hat der Gemeinderat die Anträge der Caritas in den vergangenen Jahren immer befürwortet und entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt; nicht zuletzt deswegen, weil die Caritas auch Träger der örtlichen Kindergärten ist.

Beschlussvorschlag 1:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth bewilligt den Zuschussantrag des Caritasverbands f. d. Landkreis Bad Kissingen e. V. Es wird ein Zuschuss in Höhe von 1.077,50 Euro für das Jahr 2022 gewährt. Die Verwaltung wird zur Auszahlung beauftragt.

Beschlussvorschlag 2:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth bewilligt den Zuschussantrag des Caritasverbandes f. d. Landkreis Bad Kissingen e. V. für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von

0,50 Euro/Einwohner. Die Kämmerei wird beauftragt entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

Zuschuss für die Jugendmusikvereinigung Saaletal e. V.

Mit Schreiben vom 20.10.2022 beantragt der Verein „Jugendmusikvereinigung Saaletal e. V.“ einen Zuschuss für das Haushaltsjahr 2023, damit die Arbeit für die Jugend und die Musik reibungslos fortgesetzt werden kann.

Aufgrund der weiter fallenden Schülerzahlen und der gleichzeitig steigenden Energiekosten wurde der Anteil im Jahr 2022 von 50,00 € auf 70 €/Schüler (10/87 Schüler aus der Gemeinde Wartmannsroth) angehoben. Mit diesen Zuschüssen werden sämtliche Kosten (Miete, Strom, Heizung, Reinigung) für die Unterrichtsräume abgedeckt.

Beschlussvorschlag 3:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth bewilligt den Zuschussantrag der Jugendmusikvereinigung Saaletal e. V. für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 700,00 Euro. Die Kämmerei wird beauftragt entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

Spende für Volksbund Deutsche Kriegsgräber e. V.:

In den vergangenen Jahren wurden jeweils 200,00 Euro/Jahr an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge gespendet, um den Erhalt deutscher Kriegsgräber an den Schauplätzen des Ersten und Zweiten Weltkrieges zu unterstützen.

Beschlussvorschlag 4:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth bewilligt eine Spende an den Volksbund Deutsche Kriegsgräber e. V. in Höhe von 200,00 Euro für das Haushaltsjahr 2023. Die Kämmerei wird beauftragt entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

Freunde des Theaters Schloss Maßbach e. V.

Da die vorhandenen Kostüme im normalen Betrieb auch an Theatergruppen in verschiedenen Gemeinden verliehen werden, bittet der Verein „Freunde des Theaters Schloss Maßbach e. V.“ mit Schreiben vom 20.10.2022 um eine Spende zur Rettung des Fundus, da auf den 25.000 Kostümen im Fundus Schimmel entdeckt wurde. Diese müssen nun entweder entsorgt oder einzeln gereinigt werden, sowie die gesamte Halle von Schimmelsporen befreit werden. Diese Maßnahme kostet insgesamt 40.000,00 Euro.

Auf der Haushaltsstelle 3320.7091 stehen aktuell noch 473,26 Euro zur Verfügung.

Beschlussvorschlag 5:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth bewilligt eine Spende an den Verein „Freunde des Theaters Schloss Maßbach e. V.“. Es wird ein Zuschuss in Höhe von Euro für das Jahr 2022 gewährt. Die Verwaltung wird zur Auszahlung beauftragt.

Förderung der geleisteten Jugendarbeit von Vereinen:

Vom Gemeinderat ist der Stundensatz für die geleistete Jugendarbeit von Vereinen festzulegen. Insgesamt wurden von den Vereinen heuer 286 Std. (geringer aufgrund Corona-Pandemie) eingereicht:

Schützenverein Almrausch Neuwirtshaus	127,5 Std.
SpVgg Wartmannsroth/Völkersleier	86,5 Std.
Faschingsgemeinschaft Schwärzelbach	50 Std.
Sportverein Dittlofsroda	12 Std.
Musikvereinigung Wartmannsroth	10 Std.

Im Vorjahr wurden 362 Std. eingereicht und ein Stundensatz von 4,00 Euro festgelegt. 2020 waren es 875 Std. und ein Stundensatz in Höhe von 4,00 Euro. 2019 waren es 960 Std. und ein Stundensatz von 3,00 Euro.

Beschlussvorschlag 6:

Der Gemeinderat befürwortet weiterhin einen Stundensatz in Höhe von 4,00 Euro für die geleistete Jugendarbeit von Vereinen. Die Kämmerei wird beauftragt entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

Aufstockung Mitgliedsbeitrag „Freundeskreis Lesezeichen – Stadtbibliothek Hammelburg e. V.“:

In Sitzung vom 30.06.2016 beschloss der Gemeinderat den Beitritt zum "Freundeskreis - Lesezeichen - Stadtbibliothek Hammelburg e.V.", um die Arbeit der Stadtbücherei zu unterstützen. Zudem wurde beschlossen, dass abhängig von der Haushaltslage der derzeitige Mitgliedsbeitrag von 30,00 Euro auf einen jährlichen Beitrag von 1.000,00 Euro aufgestockt werden soll. Vom Gemeinderat ist deshalb festzulegen, ob auch im Jahr 2023 der Mitgliedsbeitrag auf 1.000,00 € aufgestockt werden soll.

Beschlussvorschlag 7:

Der Gemeinderat beschließt erneut die Aufstockung des Mitgliedsbeitrags von 30,00 Euro auf 1.000,00 Euro. Die Kämmerei wird beauftragt entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

Diskussionsverlauf:

Bezüglich des Zuschussantrags des Caritasverbandes gibt es im Gemeinderat keinerlei Diskussion. Man ist sich einig auch diesem Jahr die Zuschüsse zu gewähren.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth bewilligt den Zuschussantrag des Caritasverbandes f. d. Landkreis Bad Kissingen e. V. Es wird ein Zuschuss in Höhe von 1.077,50 Euro für das Jahr 2022 gewährt. Die Verwaltung wird zur Auszahlung beauftragt.

Abstimmung: 12:0

Beschluss 2:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth bewilligt den Zuschussantrag des Caritasverbandes f. d. Landkreis Bad Kissingen e. V. für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 0,50 Euro/Einwohner. Die Kämmerei wird beauftragt entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

Abstimmungsergebnis: 12:0

Auch hinsichtlich des Antrags der Jugendmusikvereinigung sieht der Gemeinderat keinen Anlass zur Diskussion.

Beschluss 3:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth bewilligt den Zuschussantrag der Jugendmusikvereinigung Saaletal e. V. für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 700,00 Euro. Die Kämmerei wird beauftragt entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

Abstimmungsergebnis 11:1

Zum Antrag des Volksbundes für Kriegsgräberfürsorge spricht sich der Bürgermeister für eine Spende gemäß Beschlussvorschlag aus. Im Gemeinderat gibt es hierzu andere Meinungen. Als Gemeinderat und auch als Feuerwehr fühle man sich am Volkstrauertag wie eine „Zweitbesetzung“ da es an einer Reservistenkameradschaft mangelt. Somit trage die Gemeinde dem Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege ausreichend Rechnung. Deshalb bedürfe es nicht noch einer Spende.

Beschluss 4:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth bewilligt eine Spende an den Volksbund Deutsche Kriegsgräber e. V. in Höhe von 200,00 Euro für das Haushaltsjahr 2023. Die Kämmerei wird beauftragt entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

Abstimmungsergebnis 5:7

Auch der Antrag der Freunde des Theaters Maßbach wird eher kritisch gesehen. Nach Informationen des Bürgermeisters werden weder von der Grundschule Aufführungen besucht, noch vom örtlichen Theaterverein Kostüme geliehen. Vom Gemeinderat wird hierzu noch angemerkt, dass höhere Kosten auch über eine Anhebung der Eintrittspreise abgedeckt werden könnten.

Beschluss 5:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth lehnt eine Spende an den Verein „Freunde des Theaters Schloss Maßbach e. V.“ ab.

Abstimmungsergebnis 12:0

Die Festlegung der Fördersatzhöhe für die örtliche Jugendarbeit in den Vereinen wird zurückgestellt, bis die entsprechenden Stundennachweise von den Vereinen eingebracht wurden.

Bürgermeister Atzmüller berichtet, dass Bürgermeister Warmuth aus Hammelburg die Gemeinde Wartmannsroth erst kürzlich für ihr großes Wohlwollen gegenüber der Stadtbibliothek gelobt habe. Allerdings sei er der Ansicht, dass die finanzielle Situation der Gemeinde eine derart großzügige Spende nicht mehr zuließe und spricht sich daher dafür aus, diese auf die Hälfte zu reduzieren.

Beschluss 6:

Der Gemeinderat beschließt die Aufstockung des Mitgliedsbeitrags für den Verein „Freundeskreis Lesezeichen“ von 30,00 Euro auf 500,- Euro. Die Kämmerei wird beauftragt entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

Abstimmungsergebnis 11:1

7. Erlass der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze bei den Realsteuern (Hebesatzsatzung)

Sachverhalt:

Aufgrund des in der öffentlichen Sitzung vom 24.11.2022 gefassten Beschlusses auf Festsetzung der Hebesätze bei den Realsteuern wurde von der Verwaltung beiliegender Satzungsentwurf erarbeitet und ist nun vom Gemeinderat zu beschließen.

Die Satzung tritt am 01.01.2023 in Kraft.

Beschluss:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt die diesem Beschluss auf Dauer beigefügte Satzung über die Festsetzung der Hebesätze bei den Realsteuern (Hebesatzsatzung).

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

8. Weitere Vorgehensweise hinsichtlich einer möglichen Bürgerbeteiligung am neuen Solarpark in Völkersleier

Sachverhalt:

Wie von Bürgermeister Atzmüller bereits angekündigt wird seitens der Energiebauern die Möglichkeit eröffnet, dass sich Bürgerinnen und Bürger an dem neuen Solarpark in Völkersleier beteiligen können, indem sie hier Geld anlegen. Eine andere Möglichkeit wäre es, auf die finanzielle Bürgerbeteiligung zu verzichten und diese durch eine zweckgebundene Spende ablösen zu lassen. Mit der Rechtsaufsicht wurde vom Bürgermeister zwischenzeitlich geklärt, dass nichts gegen eine solche Spende spricht. Denkbar ist ein Betrag zwischen 20.000 Euro und 30.000 Euro.

Bürgermeister Atzmüller hält die Anlagekonditionen für die Bürger nicht für sonderlich attraktiv und tendiert eher zu Variante zwei und schlägt deshalb vor über eine angemessene Spende zu verhandeln und diese dann zweckgebunden für ein Projekt in Völkersleier einzusetzen, beispielsweise in den Abriss der alten Gastwirtschaft.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Atzmüller erklärt, dass ihm vorschwebt, eine zweckgebundene Spende zum Beispiel für den Abriss der alten Gastwirtschaft zu verhandeln. Vom Solarpark seien in erster Linie die Bürgerinnen und Bürger Völkersleiers beeinträchtigt, sodass ihnen auch die Mittel für ein Projekt im Dorf zugutekommen sollten. Andreas Ullrich gibt jedoch zu bedenken, dass die veranschlagten Abrisskosten deutlich höher lagen als der nun diskutierte Spendenbetrag. Da die Gemeinde aktuell über keine Mittel verfüge diesen Betrag aufzustocken, befürchtet er, Erwartungshaltungen zu schüren, die dann nicht erfüllt werden können. Der Bürgermeister entgegnet hierauf, dass die Mittel natürlich auch für andere Projekte verwendet werden könnten.

Generell schließt sich der Gemeinderat der Auffassung des Bürgermeisters an, dass die Konditionen der Bürgerbeteiligung nicht sonderlich attraktiv sind, sondern aufgrund der Funktion als Nachrangdarlehen sogar mit einem gewissen Risiko behaftet sind. Andererseits würde eine Bürgerbeteiligung eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung schaffen. Desweiteren wird darüber diskutiert, ob im Gemeindeboden eine Interessenabfrage für eine Bürgerbeteiligung durchgeführt werden soll. Dieser Gedanke wird sogleich jedoch verworfen, da die Gemeinde nicht direkt mit einer solchen finanziellen Beteiligungsmöglichkeit an einem privaten Investorenprojekt in Verbindung gebracht werden sollte. Hier sei Neutralität geboten, so der Bürgermeister. Einig ist man sich hingegen, dass der im Raum stehende Spendenbetrag deutlich zu niedrig läge. Der Gemeinderat stellt sich hier eher eine Summe im Bereich von 80.000-100.000 € vor.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt die Ablösung der Bürgerbeteiligung am Solarpark Völkersleier zugunsten einer zweckgebundenen Spende für ein Projekt in Völkersleier mit den Energiebauern zu verhandeln. Als Verhandlungsbasis sieht der Gemeinderat einen Betrag zwischen 80.000-100.000 € bzw. alternativ, den Abriss der alten Gastwirtschaft in Völkersleier an.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

9. Annahme von eingegangenen Spenden an die Gemeinde im Jahr 2022

Sachverhalt:

Das Staatsministerium des Innern hat gemeinsam mit dem Staatsministerium für Justiz und den kommunalen Spitzenverbänden in Bayern eine Handlungsempfehlung für den Umgang mit Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für die kommunalen Zwecke erarbeitet.

Dies soll einerseits die kommunalen Wahlbeamten so weit wie möglich vor dem Risiko eines Verdachts der Strafbarkeit wegen Vorteilsnahme schützen, andererseits den dadurch notwendigen zusätzlichen Verwaltungsaufwand so weit wie möglich in Grenzen halten, insbesondere die Spendenbereitschaft sowie das Spendenaufkommen nicht beeinträchtigen.

Als Maßstab für die Annahme sollte gelten: Es darf für einen objektiven, unvoreingenommenen Beobachter nicht der Eindruck entstehen, die Gemeinde ließe sich durch die Zuwendung bei der Aufgabenwahrnehmung beeinflussen.

Im Jahr 2022 erhielt die Gemeinde Wartmannsroth folgende Spenden:

1. Geldspende i. H. v. 50,00 Euro von Christoph Mützel für Steine vom Abbruch am Rathausplatz Wartmannsroth zur Unterstützung der Dorferneuerungsmaßnahmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Geldspende i. H. v. 50,00 Euro von Christoph Mützel für Steine vom Abbruch am Rathausplatz Wartmannsroth, zur Unterstützung der Dorferneuerungsmaßnahmen zu.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

10. Beratung über das Vorgehen und Festlegung der Konditionen bei der Nutzung/Vermietung der Dorfscheune Völkersleier

Sachverhalt:

Die Dorfscheune in Völkersleier ist mit nichts vergleichbar, sodass von der Verwaltung keine Vorschläge gemacht werden können, an wen, wofür und zu welchem Preis die Dorfscheune vermietet wird bzw. zu welchen Konditionen sie genutzt werden darf.

Vom Gemeinderat wurde die Dorfscheune als „Trauungsort“ gewidmet, d.h. hier sind standesamtliche Trauungen möglich. Bisher sind außerhalb des Rathauses Trauungen im Standesamt Oberthulba und in der Neumühle möglich. Hierfür wurden bisher keine gesonderten Gebühren erhoben.

Diskussionsverlauf:

Der Gemeinderat es sich schnell einig darüber, dass er auch für Trauungen in der Dorfscheune keine zusätzlichen Gebühren verlangen werde.

Hinsichtlich privater Nutzungen wird länger diskutiert. Zum einen möchte man natürlich, dass die Dorfscheune rege genutzt werde, zum anderen soll sich die Dorfscheune aber mit Blick auf die Nachbarschaft nicht als „Party-Hotspot“ etablieren. Nach einigem Für und Wider verständigt man sich darauf, für die private Nutzung der Dorfscheune 100 € pro Tag zu verlangen. Nutzer der Dorfscheune müssten zwangsläufig das Feuerwehrhaus mit mieten, um die Toiletten nutzen zu können. Für das Feuerwehrhaus fallen bereits jetzt 70 € Miete pro Tag an. Deshalb seien 100 € dafür, dass man die Dorfscheune noch mit nutzen könne ein angemessener Betrag.

21:12 Uhr Christina Dollinger verlässt die Sitzung

Auch bei der Nutzung durch Vereine ist sich der Gemeinderat schnell einig. Die vom Bürgermeister zur Diskussion gestellte Übernahme der Nebenkosten durch den jeweiligen Nutzer, gemäß gültiger Beschlusslage für andere Gebäude, wird in diesem besonderen Einzelfall vom Gemeinderat als unwirtschaftlich abgelehnt. Der Aufwand für die Erstellung der Abrechnung sei wahrscheinlich höher als die dadurch erzielten Einnahmen. Generell spricht sich der Gemeinderat für eine kostenfreie Nutzung der Dorfscheune durch die örtlichen Vereine aus. Schließlich sei die Dorfscheune weitestgehend aus Zuschüssen finanziert und zum großen Teil in ehrenamtlicher Arbeit der Ortsbevölkerung errichtet worden. Zudem habe speziell die Feuerwehr signalisiert

künftig in die Ausstattung der Dorfscheune zu investieren (Musikanlage) und sich auch ansonsten um die Pflege und Reinigung kümmern zu wollen. Die Dorfscheune sei insoweit nicht mit Einrichtungen wie dem Feuerwehrhaus Wartmannsroth oder dem Gemeinschaftshaus Waizenbach zu vergleichen, das es vom Prinzip her um eine Kalthalle ohne Heizung und besondere Einrichtung handelt.

Beschluss:

Für Trauungen in der Dorfscheune werden keine Zusatzgebühren erhoben. Bei Privatfeiern ist das Feuerwehrhaus mit anzumieten. Die Gesamtmiete für Feuerwehrhaus und Dorfscheune beträgt dann 100 € pro Tag. Örtliche Vereine sind berechtigt die Dorfscheune für ihre Veranstaltungen kostenfrei zu nutzen. Auch auf die Erhebung von Nebenkosten wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

11. Bericht und Informationen des Ersten Bürgermeisters

Sachverhalt:

- Klimaschutznetzwerk Main-Rhön: Gründung im Januar 2023 vorgesehen und zeitnahe Aufnahme der (Beratungs-)Arbeit für die beteiligten Kommunen. Das Thema Energiewende nimmt auch im Gemeindegebiet sukzessive Fahrt auf und es gibt einen Investor, der großes Interesse an der Umsetzung eines neuen Projekts hat. Das Thema Gestaltung der Energiewende soll im neuen Jahr im Gemeinderat behandelt werden.

- Neue Entwicklung im Zusammenhang mit „Regionalwerk“: Auf Ebene des Landkreises Bad Kissingen soll gemeinsam mit dem Landkreis eine Gesellschaft für ein gemeinsames Engagement in der Energiewende gegründet werden. Dazu sollen die interessierten Kommunen bis Ende Januar 2023 einen Grundsatzbeschluss fassen.

Übergabe von Förderbescheiden im Rahmen der Allianzversammlung am 29.11.2022 durch das ALE Würzburg:

- Regionalbudget 2023 wurde für Allianz bewilligt; Zuschuss in Höhe von 90.000 € (=90%)

- ILE-Umsetzungsbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit für den Zeitraum von September 2022 bis August 2027; Zuschuss in Höhe von 303.950 € (65%) ebenfalls bewilligt

- Ortsdurchfahrt Wartmannsroth

- Asphaltierung der Tragschicht im aktuellen Bauabschnitt am 15.12. geplant
- Straßenbeleuchtung wurde um eine Leuchte „Zum Kreuz“ erweitert
- Im Einmündungsbereich „Zum Kreuz“ wird zusätzliche Fläche als Gehweg gepflastert
- Einigung bezüglich Nachtrag zum Einbau von Drainbeton in bestimmten Gehwegbereichen. Gemeinderat will nur noch Gehweg im Einfahrtsbereich zum Kirchberg in Drainbeton ausgeführt haben.

- Schlüsselzuweisung 2023: 916.996 € (2022 787.592 €)

12. Verschiedenes

Sachverhalt:

Bürgermeister Atzmüller bittet um Vorschläge für

- die Verleihung des Kulturehrenbriefs und
- den Ehrenamtspreis 2023 der Versicherungskammer Stiftung.

Hier können auch aus der Bevölkerung Vorschläge eingereicht werden.

Geschäftsleiter Daniel Görke schlägt für den Ehrenamtspreis die Verantwortlichen für die Dorferneuerungsprojekte Dorfscheune Völkersleier und Backhaus Dittlofsroda vor.

Um 21:36 Uhr wird die Sitzung geschlossen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Wartmannsroth

Vorsitzender

Florian Atzmüller
Erster Bürgermeister

Daniel Görke
Schriftführer